

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Mahomet der Andere

La Noue, Jean Baptiste Sauvé de

Gotha, 1751

VD18 12760080

Fünfter Auftritt. Mahomet. Theodor. Die Griechen.

urn:nbn:de:gbv:45:1-17317

Die Liebe zog bisher durch reizende Befehle,
 Die Tugenden an sich in dieser meiner Seele,
 Jedoch, die Lieb' entweicht, und in dem Augenblick
 Fühl ich, das Laster kommt da wiederum zurück.
 Welch Lermen hör ich jetzt!

Fünfter Auftritt.

Mahomet. Theodor. Die Griechen.

Theodor ohne Waffen verwundet wird
 von seinen Griechen geführet.

Ach Herr! sey selbst zugegen!
 Bey den Aufrührischen wird denn die Wuth sich legen.
 Ich focht! == Irene lief ganz auffer sich daher,
 Sie sahe mich voll Blut, und sucht den Tod nunmehr.
 Und der Soldaten Schwert wird bald ihr Blut ver-
 sprühen!
 Ich sterbe! und mein Arm kan sie nicht mehr be-
 schützen!

Mahomet.

Wenn die Soldaten sich gewagt in ihrem Blut!
 Ach hurtig! lange gnug, daß man vom Uebermuth
 Gering geschäzet ward. Verräther! ihr sollt weichen!
 Es soll Irene selbst sonst anders nicht erbleichen,
 Als eure Königin! Der Zwang und auch die Noth
 Vermag bey Königen nichts durch ein Machtgeboth.
 Mein Herze wird sich nie an ein Gesetz gewöhnen!
 Das man mir geben will!

Sech:

Sechster Auftritt.

Theodor. Die Griechen.

Theodor.

Gott! schütze doch Irenen
In grösser Gefahr!

Siebender Auftritt.

Zamis. Theodor. Die Griechen.

Zamis.

Kaum glaub ich selber mir!
Ach! Herr! welch ein Triumph!

Theodor.

Irene

Zamis.

Ja! vor ihr
Zieht alles sich zurück. Vor des Pallastes Thoren
Verfolgten eben noch die, welche sich verschworen,
Ihr schändlich Bubenstück, es folgte überall
Auf ihrer Streiche Macht nothwendig Tod u. Fall
Iren', ich zittre noch, Irene unbeweglich,
Verfolgt durch die Gefahr den Weg so schnell als
möglich,
Und spricht; als die den Tod nicht scheuet: Hal-
tet ein!

Der Christen Unschuld muß von euch geschonet seyn.

